

# 1. NEWSLETTER 2019

## EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 7. Februar 2019

Liebe EVP'ler und Freunde

Wir hatten eine sehr effiziente Sitzung, sodass, anders als eingeplant, keine Doppelsitzung nötig war.

Unser Gemeinderatskollege Alfons Florian (SVP) wird per 31. März 2019 den Gemeinderat verlassen. Vielen Dank Alfons für deine intensive Mitwirkung. Sein Nachfolger Roger Bleuler (SVP) wird das erste Mal an der Sitzung vom 8. März teilnehmen.

Als neuer Sekretärin-Stv. des Gemeinderates wurde Arno Graf einstimmig gewählt.

Die Bauabrechnung der Gesamtsanierung Becken, Technik und Umgebung Schwimmbad Fondli wurde durch den Rat einstimmig genehmigt.

Die Kreditsumme in der Höhe von CHF 9'550'000.00 wurde um CHF 191'864.05 überschritten. Die Abrechnung in der Höhe von CHF 9'741'864.05 wurde von der GPK als sehr strukturiert und übersichtlich beschrieben. Erfreulich war zu vernehmen, dass das Chromstahlbecken einen Drittel günstiger vergeben werden konnte als aufgrund der Richtofferte angenommen worden war. Mehrkosten entstanden aufgrund der ausserordentlichen Witterungsverhältnisse während der Baumeisterarbeiten und der Teuerung. Seit die Arbeiten abgeschlossen sind, zählt das Freibad 30% mehr Besucher.

Das Geschäft «Totalrevision Statuten Spitalverband Limmattal» wurde in den Traktanden vergessen und gemäss Geschäftsordnung als dringliches Traktandum nachträglich ergänzt. In den Verbandsgemeinden wird am 19. Mai über die Totalrevision abgestimmt. Die GPK hat sich den Statuten in zwei Sitzungen angenommen. Sie empfiehlt die Totalrevision anzunehmen. Die EVP sowie alle weiteren Fraktion nehmen die Statuten an.

Zwei junge Damen von der Jugendsession haben sich für die Beantwortung des Postulats betreffend Rettungsübung in den Schulen von Markus Erni (SVP) bedankt. Sie freuen sich, dass die Schulpflege ein Konzept ausarbeitet. Anlässlich der Jugendsession vom 18. November 2017 wurde das Thema favorisiert. Um dem Thema öffentlichen Charakter zu geben, reichte Markus Erni im Namen des Jugendparlamentes ein Postulat ein. Es gab keine weiteren Diskussionen unter den Gemeinderäten.

Manuela Ehmann (EVP) war mit dem Bericht des Stadtrats über den Clean-up-Day sehr zufrieden. Lukas Neff (Vorstand Infrastruktur) hat sich für den Anschub bedankt. Am 13. und 14. September 2019 findet in Dietikon der erste öffentliche Clean-up-Day statt. Bitte reserviert euch dieses Datum. Gemeinsam können wir die Bevölkerung auf das Littering Problem aufmerksam machen. Für ein sauberes und lebenswertes Dietikon.

Der Bericht zum Postulat von Peter Metzinger (FDP) betreffend Gesamtkonzept Rapidplatz wurde erfreut zur Kenntnis genommen. Er begrüsst die Sitzgelegenheiten, die Schattenplätze und das Beleben des Platzes. Chris Ilg (EVP) gibt zu bedenken, dass bei der Umsetzung nicht aus den Augen gelassen werden darf, dass die Anwohner am Abend auch gerne ihre Ruhe haben möchten.

Das Postulat von Olivier Barthe (FDP) betreffend «Bus-Benutzende nicht im Regen stehen lassen», wurde rege diskutiert. Dem Bericht des Stadtrats ist zu entnehmen, dass sich die Stadt auf die Empfehlung der VBZ stützt. Diese schlägt der Stadt fünf zusätzliche Wartehallen an hoch frequentierten Haltestellen vor. Die SVP und die Grüne Fraktion finden es nicht nötig, zusätzliche Haltestellen zu montieren. Regen macht ja bekanntlich schön. Manuela Ehmann (EVP) empfiehlt dem Stadtrat, sich nicht nur auf die Empfehlung zu stützen, sondern mit gesundem Menschenverstand zu handeln. Die empfohlene Wartehalle „Haltestelle Stadthaus“ (Richtung Bahnhof) ist aus Platzgründen schwierig zu realisieren und bei Regen kann man bei der Garage Reinhard unterstehen.

Zusätzlich zur Beantwortung des Stadtrats betreffend Interpellation Altlastensituation in Dietikon von Peter Metzinger (FDP) hat Roger Bachmann (Stadtpräsident) die Antwort ergänzt. Die direktbetroffenen Eigentümer im Gebiet Widmenhalde wurden zusammen mit dem AWL informiert. Die Grundeigentümer können nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Zuerst wird der Verursacher und wenn das nicht möglich ist, der Kanton zur Rechenschaft gezogen. Den Grundeigentümern wurde ausserdem eine Lösung mit dem Steueramt betreffend des Eigenmietwertes in Aussicht gestellt.

Peter Metzinger (FDP) ist mit der Beantwortung seiner Interpellation betreffend Parkplätze Limmatfeld gar nicht zufrieden. Die Beantwortung ist auf dem Stand von 2015 sagt er. Seit diesem Zeitpunkt hat sich im Limmatfeld nichts mehr getan. Die Bevölkerung darf nicht im Stich gelassen werden. Besucher können nicht länger als zwei Stunden parkieren, ohne gebüsst zu werden. Roger Bachmann (Stadtpräsident) ist im Gespräch mit den Verantwortlichen und versucht eine Lösung zu finden.

Die Interpellation von Olivier Barthe betreffend Wasser für unsere Kinder ist im gesamten Gemeinderat nicht auf Begeisterung gestossen. Der Interpellant wollte vom Stadtrat wissen, warum heute ein eher unzureichendes Angebot an Wasser auf den Pausenplätzen besteht und wie das Angebot erweitert werden könnte. Er hat Bedenken, dass unserer Kinder zu wenig Wasser trinken. Die Schulpflege ist der Meinung, dass die Wasseraufnahme nicht zwingend über die Brunnen auf den Pausenplätzen geschehen muss. Es hat in jedem Schulzimmer ein Lavabo aus dem die Kinder Wasser trinken können. Viele Fraktionen können nicht verstehen, dass der Stadtrat solche Vorstösse beantworten muss. Es werden nur unnötige Kosten generiert. Auch die EVP kann diesen Vorstoss nicht guthessen. Ein Gespräch mit dem Schulvorstand hätte gereicht und die Frage hätte sich in Luft aufgelöst.

Die Motion von Catalina Wolf (Grüne) betreffend Rauchverbot auf Spielplätzen wurde einstimmig dem Stadtrat überwiesen.

Die EVP-Fraktion hat einen Nichtüberweisungsantrag für das Postulat von Manuel Peer (SP) betreffend Einführung von Tempo 30 auf der Schöneeggstrasse eingereicht. Wir sind nicht primär gegen Tempo 30, jedoch finden wir den Zeitpunkt mit dem Bau der Limmattalbahn nicht passend. Leider wurde unser Nichtüberweisungsantrag mit 12 Nein zu 17 Ja Stimmen abgelehnt. Die Diskussion die daraus entstanden ist, war sehr bereichernd.

Das Postulat von Ernst Joss (AL) betreffend Anbindung des Niderfelds an das Gjuchquartier für den Langsamverkehr wurde überwiesen sowie das Postulat von Kerstin Camenisch (SP) betreffend Massnahmengreifung zur Erhöhung der Personalzufriedenheit des städtischen Personals.

Auch die Interpellation von Andreas Wolf (Grüne) betreffend Klimawandel wurde überwiesen.

Freundliche Grüsse  
Fraktion der EVP Dietikon  
Manuela Ehmann